

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Zeitzgasse 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Der Streik in der westfälischen Tabakindustrie ist beendet.

Die französische Kammer hat sich bis zum Dienstag vertagt.

Der Verkehr auf der russischen Sibirienbahn wurde durch die russischen Eisenbahnen unterbrochen.

Gestern lag der Alubertum Markt in der Nähe von Stambul in die Luft. Ein Soldat wurde durch die Explosion getötet.

Die Kältemühle, von der augenblicklich Mexiko heimgeführt wird, hält nach wie vor an. Gestern hat man in Minnesota eine Temperatur von 50 Grad Fahrenheit unter Null festgehalten.

Stehauf Delcassé.

Herr Delcassé hat nun wohl zu seinen Großtaten auch noch den Rekord der Kurzeileigkeit eines französischen Ministers gezeichnet. Nur wenige Stunden war er Minister des Auswärtigen, und er hat in dieser Zeit natürlich das Gedächtnis an Duval d'Orsay nicht einmal betreten.

Dabei ist doch nicht einmal ganz klar, ob er überhaupt wirklich Minister war. In diesem Zusammenhang der französischen Politik, bei dem eine Krise auf die andere folgt, die eine schon in der anderen enthalten ist und sie im Wettlauf überholt, kann der normale Mittelalter, auch wenn er gewissenhaft ist und ein helles Duzend Zeilen liest, um nun endlich doch einmal den richtigen Gehweg der Dinge zu erfahren, nicht mehr mit. Es umschwirren ihn ein, zwei Duzend von Namen französischer Senatoren und Deputierten, alle geriebene Gesichtsmänner in Politik und verwandten Branchen. Ein Paar dieser Namen, die etwa zwei Monate, Wochen oder Tage an der Oberfläche des Strubells waren, verfließen wieder. Einige andere, die im Bodenlag der politischen Grenzlinie sich bühnen herunterschleppen, tauchen in die Höhe. Und wenn das Gedächtnis für eine kurze Zeitpause wieder einmal nachläßt, weil all die Nachzügler, der verhallende Gehörgang und die Luft zur Intrigue sich einwilligen ausgetobt haben, dann ist ein neues Duzend politischer Figuren zu einem Zweckerban bereit, der sich Ministerium nennt, der die Geschichte Frankreichs einige Atemmomente weiter führen soll, der aber in sich selbst homogen ist, dessen einzelne Mitglieder vielmehr sehr verschiedene persönliche Einsichten verfolgen, als daß sie sich gegenseitig intrigieren und diese schon Tätigkeit so lange fortsetzen, bis von innen oder außen her mit Hilfe neuer Anwärter die nächste Krisis glänzend herbeigeführt ist.

Vielleicht ist das wirklich die wahrhaft höhere Regierungsform, die zu haben und zu ertragen allein der Überlegenheit des lateinischen Geistes in seiner französischen Ausgabe vorbehalten ist. Wir anderen, schwerfälligeren Deutschen, können von unserer monarchisch-institutionellen Denkweisen aus ebenfalls in diese erhabenen Höhen nicht folgen. Wir können uns nicht vorstellen, wie unter solchen Umständen ein Staat ausdauernde Widerstandsfähigkeit und nachhaltige Leistungsfähigkeit entwickeln kann. Aber schließlich geht das uns ja nichts an, solange diese Art von höherem gallischen Politik-Betrieb unsere eigenen Interessen nicht schädigt.

Es ist das Ministerium der großen Marotto-Krise von 1911, das sich ja jetzt nach einigen Sibirienreisen und Komödien angelehrt hat. Für uns Deutsche kommt es lediglich in Betracht, ob die Abmachungen, die wir mit ihm über Marotto und den Kongreß getroffen haben, gefährdet sind. Material würde es so ja viele gute Gründe nicht betreffen, wenn der ganze Planer nun so sehr schwämme. Aber gerade weil dem so ist, brauchen wir uns nicht zu sorgen, daß etwa das nächste oder übernächste französische Ministerium die Marotto-Geschichte des Herrn Gailoux auslöschen wird. Trotz allem Gerede und trotz der schmerzhaften spanischen Hypothek wissen alle Franzosen nur zu gut, daß sie ein gutes Geschäft gemacht haben, und wird der Marottovertrag wohl in einziger Zeit auch von französischen Senat gutgeheißen werden. Das er vielleicht noch einmal zu irgendeiner kleinen Intrigue benutzt werden wird, und daß er noch ein paar Minister kosten wird, ist natürlich nicht ausgeschlossen. Aber wenn ihr Gedächtnis wach, werden wirs doch erleben.

Die Tragödie, die jetzt zu Paris aufgeführt wird, kann uns unter solchen Umständen sogar ein kleines unbedeutendes Vergnügen bereiten, namentlich wenn wir auch hinüber nach London auf die ungeliebten Gelehrten der Freunde Marianne's blicken. Es wird dem braven Herrn Null angestrichelt dieses Schauspielers nun doch ein wenig schmal. Er beginnt zu denken, daß er sich da doch in eine recht gemächliche Gesellschaft begeben hat. Das vollends über gewisse dunkle Vorgänge im Verlaufe des Marotto-Bündnisses, die gewisse nicht-offiziellen deutschen und französischen Zwischenhändlern sich abspielten, bei der Gelegenheit zutage kam, ist nicht geeignet, das Mißbehagen des englischen Fremden zu vermindern. Aber wir wollen auch das untereinander auszumachen Franzosen und Engländern allein überlassen. Wir sind ja leider nicht oft in der angenehmen Lage, die begünstigten Zuschauer zu spielen.

Die russische Hand.

Den Engländern bietet die Haltung Rußlands in der chinesischen Revolution anzuwenden Veranlassung zu großen Wünschen. Nach einer Meinung der „Times" (London) ist es ein großer Fehler, daß die Macht von einer russischen Intervention in China unter den dortigen Republikanern große Erregung hervorgerufen. Der Korrespondent der „Daily Mail" in Shanghai hätte gestern abend mit dem revolutionären Führer Wang Kang ein Interview, in dem er erklärte, daß er nicht daran glaube, daß Rußland irgendwelche territorialen Vorteile aus den Wirren in China herauspressen will. Höchstens kann es der russischen Regierung daran gelegen sein, seine Handelsbeziehungen in China nicht zu verlieren. Sollte die chinesische Regierung zwischen das die russische Regierung und nur ein chinesisches Bundes auftritt, so würde dies die Volkswirtschaft noch mehr entlasten, so daß auch dann die Fremden nicht verdrängt werden würden.

Angenommen ist die revolutionäre Bewegung auch nach Turkestan übergegangen und rußland hat damit einen neuen Anstoß zum Vorgehen gefunden. Der Drah! melde:

Petersburg, 12. Januar. (Telegr.) Nach hier aus dem östlichen Turkestan eingetroffenen Nachrichten hat dort gegen die Mandchus eine revolutionäre Erhebung stattgefunden. Ca. 400 Mandchus wurden niedergemetzelt. Der Gouverneur von Turkestan ist ermordet worden. Die Republikaner haben eine Proklamation veröffentlicht, in der sie betonen, daß das Leben und Eigentum der Fremden auf das strengste geschützt wird.

Wie ferner aus Peking gemeldet wird, werden mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage die russisch-chinesischen Verhandlungen unterbrochen, und nicht ohne Grund. Der russische Kreuzer glaubt man zu wissen, daß China die von Rußland gemachten Vorstöße, die von einer Eisenbahnlinie von Peking nach Uiga betreffend, einer Prüfung unterziehen werde, trotzdem von mangelndem Glauben, daß China die russischen Forderungen in allen Punkten zurückweisen werde.

Sur preussischen Finanzreform.

Das Wort „Reform" hat, sobald es in Zusammenhang mit dem Steuer- oder Finanzwesen des Reiches oder eines Landes gebraucht wird, einen schlechten Klang bekommen; denn gemeinlich hat eine Steuerreform eine härtere Herangehensweise der Steuerzahler zu bedeuten. Alle Finanzminister sind immer nur von dem Streben befeuert gewesen, möglichst viel aus den Steuern herauszuschlagen. Und was bis jetzt von der neuen preussischen Finanzreform veranlaßt, ist nur das, was aus dem letzten Jahr des „Reform" zu befehlen. Allerdings muß ausgedrückt werden, daß einmal die Wirtschaft eines Landes von Jahr zu Jahr steigen und damit auch die Ausgaben, die es zu leisten hat, so daß sich die Befähigung der Ausgaben schneller wachsen als die natürliche Steuerkraft der Bevölkerung, ein Anzeichen der Steuerhärte von Zeit zu Zeit nicht gut vermeiden läßt. Andererseits muß festgestellt werden, daß es bisher durchaus nicht immer möglich gewesen ist, die Einkommen in ihrer vollen Höhe steuerlich zu erfassen, so daß man zur Befreiung dieses Uebelstandes auf immer neue Mittel gezwungen hat. So wird denn auch die preussische Steuerreform eine Verschärfung der Strafen für Steuerhinterziehungen bringen. Also auch hier wieder die Tendenz, die Steuerleistung der Besten möglichst scharf anzuspitzen.

Nach nie aber hat ein Finanzminister darüber nachgedacht, wie er den Steuerzahlern ihre Pflicht möglichst erleichtern könnte, ohne dabei die finanziellen Ergebnisse der Steuern zu beeinträchtigen. Und doch wäre das eine dankenswerte Aufgabe. Aber immer Finanzminister und nicht ohne Grund, denn sie sind gekommen im Sinne der Zahl, daß ihnen das Verständnis der menschlichen Bedürfnisse darüber allmählich abhanden gekommen zu sein scheint. Dabei ist es ein einfaches und untrügliches Rechenexempel, daß der Steuerzahler um so mehr Steuern abzugeben kann, und daß er es um so leichter machen sollte, wenn ihm die Zahlung möglichst erleichtert wird. Je härter dagegen die Zahlungsbedingungen sind, um so leichter werden sie Unzufriedenheit und politische Verdrüsslichkeit erzeugen. Es war damals zweifellos ein schwerer Fehler, als bei sonst so kluge Herrscher in dem Reich, die Unzulänglichkeiten zwischen Einkommen- und Steuerleistungen auszugleichen, die unglückliche Bestimmung in den 23 des Einkommensteuergesetzes einfügte, wonach jeder Arbeitgeber zur Ausfertigung über das Einkommen seiner Angestellten und Arbeiter verpflichtet ist. Eine solche Bestimmung hat der Charakter einer demagogischen Maßregel, oder wird wenigstens von der großen Masse der Bevölkerung, besonders von der Arbeiterklasse, als solche angesehen. Und doch wäre es leicht gewesen, den obigen Charakter dieser Bestimmung durch Erreichung des Zweckes zu verändern. Es ist nicht anzunehmen, daß der neue preussische Finanzminister Dr. Sasse in diesem Punkte eine Veränderung des Steuergesetzes vorgenommen hat; denn solche Maßnahmen stimmen mit der allgemeinen Finanzministerpolitik nicht überein. Vielleicht aber schäftet der Vorschlag bei der Beratung der neuen Steuerordnungen hier Wandel.

Vor allem muß es darauf ankommen, den Steuerzahlern die Zahlung der Steuern zu erleichtern. Jetzt werden die Einkommen in unterschiedlichen Raten erhoben. Das bedeutet für den Durchschnitt der Arbeiter, die einen niedrigen Gehalt erhalten, eine Härte. Denn der unterschiedliche Steuerbetrag macht sie

trübseligen Teil ihres jährlichen Wochenlohnes aus und der Arbeiter ist genötigt, mit seinem Einkommen nur von Woche zu Woche zu rechnen. Die Erhebung der Staatssteuern und Kommunalsteuern in unterschiedlichen Raten wirkt deshalb jedesmal dem Wochenlohn der Arbeiterfamilie über den Ganzen aus läßt die Steuerpflicht als eine drückende Last empfinden. Nicht viel anders ist es bei den geringer besoldeten Angestellten, die ihr Gehalt monatlich beziehen. Hierin sollte Wandel geschaffen werden und dies könnte vielleicht durch ein Rentenplan, ähnlich wie bei der heutigen Versicherung, geschehen.

Es mag die Steuern möglicherweise oder monatlich erhoben soll, wäre lobiglich eine Zweckmäßigkeitfrage; es könnte erproben werden, ob man neben den Wochenraten auch Monatsraten bereitleiten und durch die geeigneten Behörden antworten lassen soll. Jedenfalls ist im Staatsinteresse gelegen, hier ein Mittel zu finden, die Steuerlast auf darauf zu lenken, den Steuerzahlern diese Last so erträglich wie möglich zu machen; und das nun so mehr, als doch mit großer Wahrheitsliebe darauf zu rechnen ist, daß auch in diesem Jahre aus andere Reichsteuern befreit werden. Und gerade bei den Reichsteuern, bei denen noch nicht ein alter zur Gewohnheit genommener Apparat abgeschafft werden muß, würde sich eine solche Verringerung in der Steuererhebung am besten durchführen lassen. Welche Behörden mit der Entwertung von Steuermarken zu beauftragen wären, ist eine sehr wichtige Frage. Sicher würde es das System der Steuererhebung ungeheuer vereinfacht werden.

Methallolalohol als Ursache von Massenvergiftungen.

Von einem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Wie bekannt wurde als Ursache für einen großen Teil der besorgenen Massenvergiftungen unter dem Namen „Epileptische" der Gehirne von Methallolaloholigen Weintraum angedrungen und in vollem Umfang bestätigt. Denn seitdem die Quelle des Unheils, die Prognose von Julius Scherz und in der Hohenstaufen, und eine Anzahl von Wissenschaftlern, die aus jener ihren „Epileptischen" Gehirnen hatten, festgestellt haben, daß es bei einer Vermehrung der Erkrankenfälle nicht mehr festgehalten werden kann, sondern daß die Verheerung durch die Verwendung von Methallolalohol seit Jahren an der Spitze, so daß man sich fragen, wie konnte es geschehen, daß so viel Epileptiker geordnet wurden? Bereits am 20. Juni 1905, also vor nunmehr 6 1/2 Jahren, erschien ein Erlass des preussischen Kultusministers, dem damals noch das Methallolalohol unterlag, in welchem die Verwendung von Methallolalohol, die aus mit Gehirne denaturiertem Spiritus hergestellt worden waren, als unzulässig festgestellt wurde. Behördlich wurde fand diese Befreiungsbefreiung des Kultusministers in einem Teil der beteiligten Nachweise die Auslegung, daß sich die Bestimmungen des Erlasses nur auf die präparierte Substanz bezogen und daß ebenfalls alle mit direkt als „Epileptische" in Handel kommenden Getränke, soweit sie ihrer Herstellung Weingeist benötigt wird, unter Verwendung von mit Gehirne denaturiertem Spiritus hergestellt werden können. Und wurde darauf hingewiesen, daß die Hersteller durch ihre Verwendung des Weingeistes gesondert verpflichtet werden, daß für diese die Bestimmungen eine Gültigkeit besäßen. Die Folge hiervon war, daß unter dem 18. Februar 1906 ebenfalls ein Erlass des preussischen Kultusministers erfolgte, in welchem das Verbot der Abgabe von Methallolaloholigen Getränken im Jahre 1910 ebenfalls in ähnlicher Hinsicht bestimmt sind, auf die Drogenhandlungen ausgedehnt wurde.

Wenn sich dahin die „Methallolaloholfrage" lösen, eine pharmazeutische war, so trat mit dem Jahre 1908, sowohl mit dem durch die Erhebung der Drogensteuer, ein Umstand ein, der die Industrie wohl hätte neue Mittel gefunden, die den neuen Spiritus sowohl für technische, wie auch für landwirtschaftliche Zwecke und überhaupt anwendbare Seilmitel, erheben sollten. Unter dem 18. Februar 1906 wurde ein Erlass des Kultusministers, dem damals noch die Drogensteuer, in welchem die Bestimmungen der Drogensteuer, die für die Herstellung von Methallolaloholigen Getränken, die aus mit Gehirne denaturiertem Spiritus hergestellt werden, als unzulässig festgestellt wurde. Behördlich wurde fand diese Befreiungsbefreiung des Kultusministers in einem Teil der beteiligten Nachweise die Auslegung, daß sich die Bestimmungen des Erlasses nur auf die präparierte Substanz bezogen und daß ebenfalls alle mit direkt als „Epileptische" in Handel kommenden Getränke, soweit sie ihrer Herstellung Weingeist benötigt wird, unter Verwendung von mit Gehirne denaturiertem Spiritus hergestellt werden können. Und wurde darauf hingewiesen, daß die Hersteller durch ihre Verwendung des Weingeistes gesondert verpflichtet werden, daß für diese die Bestimmungen eine Gültigkeit besäßen. Die Folge hiervon war, daß unter dem 18. Februar 1906 ebenfalls ein Erlass des preussischen Kultusministers erfolgte, in welchem das Verbot der Abgabe von Methallolaloholigen Getränken im Jahre 1910 ebenfalls in ähnlicher Hinsicht bestimmt sind, auf die Drogenhandlungen ausgedehnt wurde.

Wenn sich dahin die „Methallolaloholfrage" lösen, eine pharmazeutische war, so trat mit dem Jahre 1908, sowohl mit dem durch die Erhebung der Drogensteuer, ein Umstand ein, der die Industrie wohl hätte neue Mittel gefunden, die den neuen Spiritus sowohl für technische, wie auch für landwirtschaftliche Zwecke und überhaupt anwendbare Seilmitel, erheben sollten. Unter dem 18. Februar 1906 wurde ein Erlass des Kultusministers, dem damals noch die Drogensteuer, in welchem die Bestimmungen der Drogensteuer, die für die Herstellung von Methallolaloholigen Getränken, die aus mit Gehirne denaturiertem Spiritus hergestellt werden, als unzulässig festgestellt wurde. Behördlich wurde fand diese Befreiungsbefreiung des Kultusministers in einem Teil der beteiligten Nachweise die Auslegung, daß sich die Bestimmungen des Erlasses nur auf die präparierte Substanz bezogen und daß ebenfalls alle mit direkt als „Epileptische" in Handel kommenden Getränke, soweit sie ihrer Herstellung Weingeist benötigt wird, unter Verwendung von mit Gehirne denaturiertem Spiritus hergestellt werden können. Und wurde darauf hingewiesen, daß die Hersteller durch ihre Verwendung des Weingeistes gesondert verpflichtet werden, daß für diese die Bestimmungen eine Gültigkeit besäßen. Die Folge hiervon war, daß unter dem 18. Februar 1906 ebenfalls ein Erlass des preussischen Kultusministers erfolgte, in welchem das Verbot der Abgabe von Methallolaloholigen Getränken im Jahre 1910 ebenfalls in ähnlicher Hinsicht bestimmt sind, auf die Drogenhandlungen ausgedehnt wurde.

Wenn sich dahin die „Methallolaloholfrage" lösen, eine pharmazeutische war, so trat mit dem Jahre 1908, sowohl mit dem durch die Erhebung der Drogensteuer, ein Umstand ein, der die Industrie wohl hätte neue Mittel gefunden, die den neuen Spiritus sowohl für technische, wie auch für landwirtschaftliche Zwecke und überhaupt anwendbare Seilmitel, erheben sollten. Unter dem 18. Februar 1906 wurde ein Erlass des Kultusministers, dem damals noch die Drogensteuer, in welchem die Bestimmungen der Drogensteuer, die für die Herstellung von Methallolaloholigen Getränken, die aus mit Gehirne denaturiertem Spiritus hergestellt werden, als unzulässig festgestellt wurde. Behördlich wurde fand diese Befreiungsbefreiung des Kultusministers in einem Teil der beteiligten Nachweise die Auslegung, daß sich die Bestimmungen des Erlasses nur auf die präparierte Substanz bezogen und daß ebenfalls alle mit direkt als „Epileptische" in Handel kommenden Getränke, soweit sie ihrer Herstellung Weingeist benötigt wird, unter Verwendung von mit Gehirne denaturiertem Spiritus hergestellt werden können. Und wurde darauf hingewiesen, daß die Hersteller durch ihre Verwendung des Weingeistes gesondert verpflichtet werden, daß für diese die Bestimmungen eine Gültigkeit besäßen. Die Folge hiervon war, daß unter dem 18. Februar 1906 ebenfalls ein Erlass des preussischen Kultusministers erfolgte, in welchem das Verbot der Abgabe von Methallolaloholigen Getränken im Jahre 1910 ebenfalls in ähnlicher Hinsicht bestimmt sind, auf die Drogenhandlungen ausgedehnt wurde.

Douregois, Delcassé, Briand?

Der Wirt war aus den Ministerkandidaten in Paris kommt ein Name vor, den man nicht vergessen darf, wenn man sich über die besten Verhältnisse ein Ministerium sich vorzustellen nicht lange halten würde. Wir erhalten folgende Drahtmeldung:

Paris, 12. Januar. (Telegr.) Der Empfang des Senators Douregois durch den Präsidenten Fallières fand

nem, die das protestantische Deutschland gegenüber dem katolischen Polenland, der von der Weichsel fließend angetrieben wird, vertreiben. Das der Staat, der soviel Geld auf die Befriedung verwendet, dass es kaum zu leisten kann, ist unerschöpflich, reichlich ist es mit den Polen, die sich in den letzten Jahren in die Weichsel fließend angetrieben wird, vertreiben. Das der Staat, der soviel Geld auf die Befriedung verwendet, dass es kaum zu leisten kann, ist unerschöpflich, reichlich ist es mit den Polen, die sich in den letzten Jahren in die Weichsel fließend angetrieben wird, vertreiben.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Autonombfall des Prinzen Eitel Friedrich. Charlottenburg, 12. Januar. Das Autonombfall des Prinzen Eitel Friedrich, in dem außer ihm noch zwei Offiziere seien, ist heute morgen in Charlottenburg mit einem Privatautomobil zusammen. Mehrere Schüsse wurden getriert, m a m e r t. Durch Schussplitter wurde dem Prinzen ein Schenkel verletzt. Der Prinz blieb unverletzt.

Die französische Ministerrie. Paris, 12. Januar. Nach einer Unterredung mit Boreggis, falls er die Kabinetsbildung ablehnt, in dem neuen Ministerium das Boreggis die Regierung übernehmen. Boreggis wird dem Präsidenten Rulliers empfohlen, Boreggis mit der Bildung des Kabinets zu betrauen. Die meisten Wähler sprechen sich entschieden gegen die Idee aus, dass zunächst ein Übergangsinstitut gebildet werde. — Der „Radical“ sagt: Die Zeiten seien ernst, und Frankreich brauche Männer, die ihrem Amt gewachsen seien. — Das „Echo de Paris“ meint, dass Frankreich aus der Situation, in die es geraten ist, wieder herauskommen und vor Europa wieder eine gebührende Stellung erhalte, brauche es eine Regierung, die wirklich ins Leben sei, zu regieren. — Die „Action“ sagt, wenn das Staatsrecht sich nicht ändern sollte, ein wirklich nationales, aber den Parteien lebendes Ministerium zu bilden, oder wenn die Volkvertretung ein solches Ministerium nicht unterstützen sollte, dann bleibe nur die Auflösung übrig. — Der „Clair“ meint: Es gibt nur einen Ausweg, der Ausbruch eines Mannes von Herz und Mut, der mit dem Betret der Kammerkammer in der Folge die Wahlreform durchführt.

Das französische Militärflugwesen.

Paris, 12. Januar. Der Generaldirektor der Finanzmission im Senat, der ehemalige Arbeitsminister Gauthier, hat den Privatflugler ermahnt, den Kostenüberschuss für die Errichtung des Militärflugwesens anzugeben. Die Gesamtschätzung meint, dass der vom Privatflugler für das Flugwesen verlangte Kredit von 11,800 Millionen Franken ausreicht ist, und schätzt, für die Zwecke 17-18 Millionen Franken zu bewilligen. Dieser Betrag würde für 1913 auf 20 Millionen und für 1914 auf 25 Millionen Franken erhöht werden.

Verfertiger Waffenschmugel.

Paris, 12. Januar. Aus Tanger wird gemeldet: Die französischen Truppen finden einen von der spanischen Grenze herkommenden Karawanen, der 15,000 Karabinen und 600,000 Patronen zu den Venn Häfen einschmuggeln wollte.

Schwere Schneestürme in Rußland.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Tel.) Im Gebiete der südrussischen Bahnen herrscht seit einigen Tagen durchdringender Schneesturm, der die Strecken vollständig vernebelt, so daß die Züge im Schnee stecken bleiben.

Die Opfer des Tripolis-Krieges.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Tel.) Die Regierung veröffentlicht eine Statistik der in Tripolis gefallenen und verstorbenen Soldaten. Die Zahl ist mit 1800 angegeben, worin 500 Soldaten einbezogen sind, die einer Krankheit erlegen sind.

Tripolitische Kriegskontombande.

Wien, 12. Januar. (Orig.-Tel.) Verhandlungen zwischen dem Kaiserlichen Konsul in Tripolis und dem Kommando einer der Kriegsschiffe sind schon schifflich beendeten. Division bereit werden, welche den Transport von Kriegskontombanden zur See unterbinden soll.

Die Revolution in China.

London, 12. Januar. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Schanghai vom 11. Januar gemeldet, es werde offiziell erklärt, daß am 15. Januar, dem Tage, an dem der Kaiserthron abgesetzt, der Bormarsch auf Peking beginnen soll, wenn nicht bis dahin der Thron abnimmt.

Waffenvergiftung amerikanischer Veteranen.

Chicago, 12. Januar. (Orig.-Tel.) Nach einem Telegramm aus Lebanonworth (Kansas) hat 150 alte Veteranen an dem Bürgerkrieg in dem großen Veteranenverein der Stadt Lebanonworth nach dem Abessen an letzten Mittwoch mit Vergiftungserscheinungen erkrankt. Fünf Veteranen sind bereits gestorben. Eine Anzahl von ihnen liegt im Sterben im Krankenhaus. Bis jetzt konnte noch nicht festgestellt werden, auf welche Ursache diese Vergiftungen zurückzuführen sind. Die Behörden haben sofort alle öffentlichen Beschläge gemacht. Eine Analyse ist bereits eingeleitet worden, um die Vergiftungserscheinungen feststellen zu können.

Erkrankung des Präsidenten Taft.

Newport, 12. Januar. (Orig.-Tel.) Da Präsident Taft infolge Erkrankung nicht anderweitig erkrankt ist, so hat er alle Verpflichtungen für die nächste Zeit abgelehnt.

Paris, 12. Januar. Der Postinspektoren Baffier-Ballet erklärte in einem Schreiben an den „Revue“, daß er im Jahre 1906 unter dem Ministerium Rouvier beauftragt gewesen ist, Befragungen mit einem damals in Paris weilenden belgischen Diplomaten zu führen, um die Abfertigung Deutschlands bezüglich der Konferenz von Algeiras zu ermitteln. Der deutsche Unterhändler habe ihn erklärt, daß

Deutschland die Barents-Inseln als eine Gefahr ansehe und den Franzosen in Barents nur freie Hand gegen eine Konkurrenz lassen werde, die in einer Beschäftigung der Barents-Inseln durch die Franzosen bestehe.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.

Berlin, 12. Januar. Um 11 Uhr 20 Min. vormittags erlöschte der Reichstempel u. Reichsmann Dörmig, begleitet von dem verstorbenen Vater in der Reichstempel, Hohen, im Hofplatz des ersten Reichstempel in der Tiergarten, am seine Stimme abzugeben. — Staatssekretär Solf konnte seiner Verpflichtung nicht genügen, da er, wie er auf Anfrage erfuhr, nicht in die Böhmerstraße aufgenommen war.

Berlin, 12. Januar. Das Amt des Professors Dorries in Kiel, des nationalpolitischen Kandidaten für das Parlamentarismus, hat eine hohe Abfertigung. Drei Herren, die Professor Dorries begleitet, werden schwer verletzt.

Magdeburg, 12. Januar. Der Minister Marquardt war auf dem Heimwege in Scherzform eingeschlagen und erstochen. Seine Frau, die ihren Mann nicht, erfuhr ebenfalls.

Paris, 12. Januar. Vier wurde eine Verhaftungsbefehl verhängt, die als besonders auf politisch-linker Mädchen angesehen wurde.

Paris, 12. Januar. Am heute wird aus dem westlichen Sandsteinen ein Aufbruch der Wasserläufe gemeldet. Von den Küsten kommen neue Wellungen über Schiffswracks, bei denen wieder zahlreiche Opfer an Menschenleben zu beklagen sind.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Freitag, 12. Januar 1912.

Table with 3 columns: Berlin, 12. Januar; Nürnberg-Regen; Hamburg, 12. Januar. Lists various stock prices and exchange rates.

Dee Waktage wegen fällt die Berliner Fondsbörse aus.

Kirchliche Nachrichten.

Samstagsgemeinde, Freitag 7 1/2 Uhr. Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Singschul.

Nervöse Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit.

Dieses sind keine Krankheiten an sich, sondern nur Erscheinungen infolge eines mangelhaften Blutzustandes, in welchem gewisse Bestandteile im Blutkreislauf und Gien nicht genügend vorhanden sind und dadurch die Kräfte nicht genügend erhalten werden. Die so oft angewandten Beruhigungsmittel können im besten Falle nur vorübergehend Linderung bringen, lind aber auch sehr oft vom schädlichen Wirkung auf den Gesamtorganismus. Es ist nun gelungen, eine Verbindung von Veitulin und Eisen herzustellen, welche von Autoritäten als die wertvollste anerkannt wird und dieses schädliche Präparat haben in der Therapie, welches wegen seiner prompten Wirkung und seines angenehmen Geschmacks allgemein Anwendung findet. Von Tausenden mit Erfolg erprobt, wenn andere Mittel erfolglos blieben, Veitulin (Coco-Veinulin-Offen) führt 3/4. Die Veitulin-Offen enthält auch man genau auf das Veitulin. In Apotheken erhältlich, auch ferner von: Bönen-Pharmazie, Engel-Pharmazie, Adler-Pharmazie, Stern-Pharmazie, Deutsche Kaiser-Pharmazie in Halle.

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen Rasche sichere Wirkung! — 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. 1 205

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers“ für Halle und den Saalkreis“ umfasst 16 Seiten.

Wir erhalten eine grosse Jagd Franz. Gemüse u. Salate in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen. Alle Sorten Tafel Früchte zu besonderen Vorzugspreisen. Fischkonserven zu herabgesetzten Preisen. Russische Schneehühner a Stück 1.25, Russische Birkhühner a Stück 1.90, Birkhühner a Stück 2.40, Russische Fasselhühner, franz. Wocheln, Waldschneepfen, prachtoole fleischige steir. Masthähnchen Stück 1.75, Mast-Poularden Stück 2.40, Kapouen (Aidne) Stück 2.75-3.50, Puter a Pfund 1.05, große Hamb. Milchmast-Enten Stück 3.90-4.50. Ferner sind frisch eingetroffen: Russische Schneehühner a Stück 1.25, Russische Birkhühner a Stück 1.90, Birkhühner a Stück 2.40, Russische Fasselhühner, franz. Wocheln, Waldschneepfen, prachtoole fleischige steir. Masthähnchen Stück 1.75, Mast-Poularden Stück 2.40, Kapouen (Aidne) Stück 2.75-3.50, Puter a Pfund 1.05, große Hamb. Milchmast-Enten Stück 3.90-4.50. Wir bitten die Auslagen in unseren Schaufenstern zu beachten. Pottel & Broskowski. Mitglied des Rabatt-Par-Verbands.

Gerichts-Zeitung. Straßammer.

Schweres Verbrechen.

Am Oktober 1910 wurde auf einer Erbschaft in Nieder-... drei Erben... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

lange Finger.

Eine fahrigke Witwe, die schon häufig wegen Diebstahls... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

Verführerische Verführung.

Der Schuhmacher Otto Exner in Delitzsch, ein... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

Beilegung des sächsischen Heeres und Königs.

Am 12. März vor. J. wurde ein sächsischer Unteroffizier im... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. 13. Januar.

Handel und Verkehr.

Größter Winter-Verkehr. Die mitgeteilte Welt, sind bei... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

Wasser- und Eisenwerke. Das hiesige... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

Friedmann & Weinstock, Halle a. S. Telegraphische... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

Table with 4 columns: Name, Rate, etc. Includes entries like 'Haller', 'Alexander', 'Schmidt', etc.

Unsere „Verkehrskarte der Provinz Sachsen“

enthält außer den vierzigjährigen... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

Preis der Karte 25 Pfennige.

Zu beziehen ist die Verkehrskarte der Provinz Sachsen... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

Berliner Börse, 11. Januar 1912

Large financial table with multiple columns: Aktien, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, etc. Includes various stock prices and exchange rates.

Samstag und Montag kommen in meinem seit Jahren als außergewöhnlich billig... Straßammer... Straßammer... Straßammer...

Familien-Nachrichten

Heute morgen verchied nach längeren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, der frühere Zettlermeister Hermann Eckerdt im 71. Lebensjahre.

Nachruf. Am Dienstag den 9. d. Ma. starb nach kurzer Krankheit unser Schafmeister Friedrich Meissner.

Heute morgen entschlief sanft nach längeren Leiden im Diablimerode aus Halle meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Frau Bertha Zanke geb. Zahn im 72. Lebensjahre.

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei der Hinschiede unserer teuren Entschlafenen, der Frau Gustabitzer (a. 1919)

Martha Plier geb. Subandey sagen wir allen unsere herzlichsten Dank. Quillschma, den 10. Januar 1912.

Herlichen Dank! Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinschiede meines geliebten Mannes, unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrmann Richard Köppe

Die trauernden Hinterbliebenen. Trauerhüte Trauerschleier Trauercrêpe

Albert Kusian. Die trauernden Hinterbliebenen.

Bilder-Einrahmungen. Fensterbeschreibungen. Johs. Ewald.

Wasche. Familien-Anzeigen. Bräutigam. Albert Hampo.

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umg. E. V. Mitgliederzahl ca. 500.

Richard Flemming. Halle a. S., Schwanstr. 21. Optische Anstalt.

Bayr. Malz-Zucker. Beständiges Einheitsmaß bei Gütern u. Weinfertigkeit emitt. Dr. Ulrichstr. 4/5. F.A. Patz.

Ohrenschützer. Große Auswahl! von 20 Pf. an!

E. Kertzcher, Bandagen u. Gummibinden. Unsere Spezialität 26.

Honig. Wenn Sie Ihre Geliebteste erhalten wollen, garantieren wir Ihnen die besten Honigsorten.

Carl Boehl, platt 1. Zucht und Weisheit. 61/62.

Rufen Sie Gummwaren. Wir liefern Ihnen Gummwaren in allen Sorten.

Conrad Schreiber's „Musol“. Ein feines, harthartendes Mittel.

Bermietungen. Für den Danneberg, der eine Wohnung haben will.

Alles ist. Für den Danneberg, der eine Wohnung haben will.

56,717 Inserate. wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Aufsicht der Vermittlung.

vermietet! Dannebergstr. 44, 3 Zim. 30 Pf. wöchentlich.

Wittenerstr. 23. Dannebergstr. 44, 3 Zim. 30 Pf. wöchentlich.

Königsstr. 61. herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh.

Angerweg 55. 3 Zimmerwohnung mit 11 Zimmern.

Dannebergstr. 27. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Königsstr. 26. 3 Zimmer mit Balken, Kachelofen.

Schönitzstr. 2. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Forststr. 35. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Schlittengeläute. Schosdecken, Stalldecken, Fahrhandschuhe u. Pulswärmer.

Paul Goldner, Alb. Herrmann Nachf., Halle a. S., Leipzigerstraße 79.

Forststr. 35. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Königsstr. 26. 3 Zimmer mit Balken, Kachelofen.

Schönitzstr. 2. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Forststr. 35. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

Reisrass 28. 1. Et. 3 Zim. 50 Pf. wöchentlich.

2 u. 3. Wohnung für 2 u. 3 Personen, 46 St., an ruh. Stelle, Nähe d. Gabelnstr. (M. 22) Preis 1000 Mark. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

eine Etage an eine Frau abzugeben, Koberstr. 2, 7467. 2 St., 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Bureau
3-5 Zimmer, barriere, direkt an Güterbahnhof gelegen, per 1. April im neuen Gebäude, wird das Haus fällig übernommen. Gest. Offerten unter J. 2019 an die Exped. d. Blattes.

2 1/2 Zimmern, mögl. mit Balkon, in Nähe des Marktes, Offerten mit Bescheid, Offerten unter J. 2019 an die Exped. d. Blattes.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Wohlfürsirr. 25
berüh. Wohn. 6 3/4 Bogen, 1000 qm, 1. Hof, 21. J. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Jüngere Schüler
Halle Ostern in bezug. Sommerferien in Augustus, alle Anzeichen v. P. 1913. Näheres durch den Makler H. Schlegel, 21. J. 1913.

Reisebeamte
die mit den Verhältnissen in Thüringen vertraut sind. Offerten mit Bescheid, Offerten unter J. 2019 an die Exped. d. Blattes.

Junger Mann
mit guter Allgemeinbildung, der jetzt die Schule verlassen und Lust hat, sich zum Laboranten auszubilden, für unter metallurgisches Laboratorium a. l. Februar gesucht. Deutsche Holzhandwerke, G. m. b. H. 5. Teichenthal bei Halle a. S.

Tüchtige Schlosser
für Untergeßelbau- und Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn, gesucht von Waggonfabrik, vorm. Busch, Bautzen.

Flott, saub. Zeichner
zum f. Antritt gef. Gest. Off. mit Angabe der bisherig. Tätigk. u. Gehaltsanpr. unt. T. 1497 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Häuer u. Förderleute
für Braunkohlen-Zerban stellt sofort ein. Grube Marie, Preusslitz (Anhalt).

1 verh. Pferdehändler, 1 Ochsenfütterer u. 1 Schweinefütterer
sucht am 1. April a. 1913. Dominik Wegscheider, 29. Burgstr. 29.

Büchse u. Ziegelhauer
erb. 1. April Stellen. Lohn nach Vereinbarung. Hermann Elsner, Georgstr. 29. 1. 4. 1913. nicht.

1 Gutsmacher u. 1 Ziegelhauer
beide bei hohem Lohn, unter Wohnung a. l. 4. 1913. nicht. Kantsch, Str. 19.

Lehrhins
zu Diensten gesucht. Karl Naumann, Köpenick, Str. 11.

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. Christian Weller, Str. 11.

Lehrhins
zu Diensten gesucht. Karl Naumann, Köpenick, Str. 11.

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. Christian Weller, Str. 11.

Lehrhins
zu Diensten gesucht. Karl Naumann, Köpenick, Str. 11.

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. Christian Weller, Str. 11.

Lehrhins
zu Diensten gesucht. Karl Naumann, Köpenick, Str. 11.

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. Christian Weller, Str. 11.

Lehrhins
zu Diensten gesucht. Karl Naumann, Köpenick, Str. 11.

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. Christian Weller, Str. 11.

Nur Sonnabend, Sonntag, Montag.



Nur Sonnabend, Sonntag, Montag.

Wir gehen während unseres Inventur-Ausverkaufs trotz billigster Preise auf sämtliche Filz- und Leder-Schuhwaren Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar!

Bei unseren bekannt billigen Preisen ist dieses Angebot ein besonders günstiges und liegt es im Interesse unserer geehrten Kundschaft, diese seltene Gelegenheit wahrzunehmen. Ueberzeugen Sie sich von der Haltbarkeit unserer Schuhwaren. Wir führen Herren- und Damenstiefel, in Schnür-, Schnallen- und Zugstiefel, in den Preisen 5.50 7.00 8.90 10.75 12.50 x Goodyear Welt-Stiefel 12.50 14.50 x Braune Herren- und Damenstiefel billigst x Ballschuhe in Lackleder, Lacktuch und Leder, neueste Fassung in schwarz und weiß, Paar 2.75 3.75 5.85 7.25 9.50 x Damen-Halbschuh, braun und schwarz, Paar 5.75 8.00 10.75 x Blauschöne braune und schwarze Kinderlederstiefel in allen Preislagen bekannt für Auswurf haltbar. Mehrere 1000 Paar Filzschuhe und Pantoffeln, Schönschne und Pommersche Qualitäten, sowie Kamelhaarschuhe und -Stiefel zu niedrigsten Preisen. Mitglieder der Halleschen Rabatt-Spar-Vereinigung, des Allgemeinen und Beamten-Konsum-Vereins.

Aus der Umgebung.

Ammer, 10. Januar. (Das Konsumverfahren) über das Vermögen des Viehhändlers und Landwirts Wilhelm Reumüller wurde heute eröffnet. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Gehlke-Ammer.
Rodebühl, 11. Januar. (Diebstahl) Heute früh gegen 7 Uhr folte der Knabe B. für seinen Vater Schnaps im Wohnhause. Als der Herr forgieng, um die Flasche zu füllen, nahm der Knabe die bunte Flasche mit sich. Der Herr, der den Vorgang beobachtete, eilte dem Knaben nach, aber außerhalb des Ortes, bis er die Wohnung des Diebes feststellen konnte. Inzwischen hatte die Polizei die Polizei benachrichtigt. Bei Durchsuchung des Hauses fand die in der Wohnung des B. die Flasche mit ca. 1/2 Liter Schnaps. Der Herr, der den Knaben beobachtet, ist bereit, den Knaben gegen ein Verbot für die Flasche abzugeben.
Helmstedt, 11. Januar. (Der Gemarkungs-Verein) Am Sonntag den 10. Januar wurde im Gemarkungs-Verein der Gemarkung Helmstedt ein außerordentliches Mitgliederversammlung abgehalten. Es wurden reichlich Beschlüsse gefasst.
Helmstedt, 11. Januar. (Hilfen-Verein) Am Sonntag den 10. Januar wurde im Hilfen-Verein der Gemarkung Helmstedt ein außerordentliches Mitgliederversammlung abgehalten. Es wurden reichlich Beschlüsse gefasst.
Helmstedt, 11. Januar. (Hilfen-Verein) Am Sonntag den 10. Januar wurde im Hilfen-Verein der Gemarkung Helmstedt ein außerordentliches Mitgliederversammlung abgehalten. Es wurden reichlich Beschlüsse gefasst.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N. Große Kreuzstraße 3a.
Tageboten (11. Januar): Der Hofrat Friedrich Fischer und Anna Lehner, Wöhrnerstr. 30 am Abendstr. 14.
Geburtsnachricht (11. Januar): Der Königl. Gerichtspräsident Ernst Reichel und Elisabeth Kaiser, Seebenerstr. 10 am Abendstr. 14.
Geborene (11. Januar): Dem Hofrat Carl Riemer ein S. Fritz, K. Wallstr. 2. - Dem Gärtner Wilhelm Schüler ein T. H. Laif, 16.
Geborene (11. Januar): Des Leibarztes Julius Gobel S. Philipp S. Ros., Ludwig-Wöhrnerstr. 24.
Standesamt Halle-S., Göttinger 2.
Aufgebote (11. Januar): Der Chemiker H. Dost und Martha Schöler, Reulichen und Ringstr. 6. - Dem Prof. Dr. med. Kurt Bein und Margarete Schmidt, Schützenstr. 9. - Der Maler Alfred Dätmer und Erwin Rübner, Rönnekestr. 19.
Geborene (11. Januar): Dem Maurer Albert Bartholomäus in Reulichen S. Rudolf, Rönnekestr. 19. - Dem Buchhändler Fritz Krieger ein T. Friedrich, Schönefelderstr. 6. - Dem Buchhändler Karl Boerner ein T. Johannes, Alte Krombeke 22. - Dem Buchhändler Karl Herold ein S. Carl, Landsbergerstr. 66. - Dem Müller Karl Rankman ein T. Charlotte, Sophienstr. 4. - Dem Rentner Alfred Wolfenbarger ein T. Helene, Rönnekestr. 19.
Geborene (11. Januar): Der Hofrat Albert Bartholomäus in Reulichen S. Rudolf 7 Strassen, Rönnekestr. 66. - Der Anwalt Albert Rauten 61 S. Dorotheastr. 14.
Auswärtige Hochzeiten.
Der Arbeiter Otto Krenschel und Emma Kögel, Halle und Rieders. - Der Gärtnermeister R. J. G. Sommer und A. M. Richter, Stoltenau und Schöneberg. - Der Apotheker Erhard Hoffmann und M. G. Geiler, Dortmund. - Der Hofrat F. E. Scheele und M. A. Wulden, Halle und Boßendorf.
Zur Anmeldung im Standesamt ist Legitimation erforderlich.

Beitrag zum Automobilklub und dem Berliner Verein für Luftfahrt.

Beitrag zum Automobilklub und dem Berliner Verein für Luftfahrt. Der Berliner Automobilklub hat am Sonntag den 10. Januar eine außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten. Es wurden reichlich Beschlüsse gefasst.
Beitrag zum Berliner Verein für Luftfahrt. Der Berliner Verein für Luftfahrt hat am Sonntag den 10. Januar eine außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten. Es wurden reichlich Beschlüsse gefasst.

Aus dem Vereinsleben.

Gelehrter Verein. Die Vortragssitzung des Herrn Dr. G. Schöler am Sonntag den 10. Januar wurde im Verein für Luftfahrt abgehalten. Es wurden reichlich Beschlüsse gefasst.
Gelehrter Verein. Die Vortragssitzung des Herrn Dr. G. Schöler am Sonntag den 10. Januar wurde im Verein für Luftfahrt abgehalten. Es wurden reichlich Beschlüsse gefasst.

Aus dem Geschäftsverehr.

Aus dem Geschäftsverehr. Die Vortragssitzung des Herrn Dr. G. Schöler am Sonntag den 10. Januar wurde im Verein für Luftfahrt abgehalten. Es wurden reichlich Beschlüsse gefasst.

Sportnachrichten.

Sportnachrichten.
Wahrsportplatz: Am Sonntag, den 14. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, treffen sich im Wahrsportplatz der zweiten Serie A 1 und B 1.
Wahrsportplatz: Am Sonntag, den 14. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, treffen sich im Wahrsportplatz der zweiten Serie A 1 und B 1.

Sporthochrichten.

Sporthochrichten.
Wahrsportplatz: Am Sonntag, den 14. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, treffen sich im Wahrsportplatz der zweiten Serie A 1 und B 1.
Wahrsportplatz: Am Sonntag, den 14. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, treffen sich im Wahrsportplatz der zweiten Serie A 1 und B 1.

Inseraten-Annahme.

Inseraten-Annahme.
Im Interesse einer pünktlichen Erledigung des „General-Anzeigers“ ist es unbedingt erforderlich, daß alle für die Tagesnummern bestimmten Anzeigen spätestens bis 10 Uhr, Sonnabend bis 9 Uhr vorm. in der Druckerei vorliegen.
Im Interesse einer pünktlichen Erledigung des „General-Anzeigers“ ist es unbedingt erforderlich, daß alle für die Tagesnummern bestimmten Anzeigen spätestens bis 10 Uhr, Sonnabend bis 9 Uhr vorm. in der Druckerei vorliegen.

400 Mark. Darlehen durch Danverwiesener (Danverwiesener) gegen übertragene Mitgliedschaft von 100 Mark.
15000 Mark. Die Kupons, a 5/100, veralt. Gedr. auf.
250 Mark. Ich übernehme in fester Stellung eine Stelle als Buchhalter.

Unterricht. Tanz-Unterricht. Chemio-Beute für Damen. Auswärtiger Frauenverein. Prospekt und Näheres durch Fachlehrer Dr. G. Götter.
Aka. Musik-Institut. Musik, Violon, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie, Fröhenrich, 11, 12, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Schurick's. Naturheilverfahren. Su verziehen. Bei Husten, Heiserheit, Bronchialkatarrh. Steiner-Erklärungen.

Januar-Extra-Verkauf

Glaswaren.

Weingläser Form Mathilde	8 Pf.
Likörgläser hohe Form	6 Pf.
Bierbecher gereiht	10 Pf.
Buchstabenbecher Goldrand	15 Pf.
Schnapsgläschen	6 Pf.
Salatieren 38 28 18 12	8 Pf.
Butterdosen	35 Pf.
Käseglocken	32 Pf.
Zuckerschalen	10 Pf.
Rahmservice	42 Pf.
Krug mit 2 Gläsern	35 Pf.
Menagen 3 teilig	35 Pf.
Kuchenteller mit Schrift	35 Pf.
Likörservice 7 teilig	75 Pf.

Gaskronen

zur Hälfte des bisherigen Preises.

Ein Posten 1a Qual.

Schallplatten 95 Pf.
35 cm Durchm. Neuheiten

Ein Posten
Emaillier-Eimer 68 Pf.
28 cm Durchm., neublau

Oranienb. Kernseife Riegel 38 Pf.

Ein Posten
Quirlgarnituren 88 Pf.
6 Teile

Wichse 3 Dosen 10 Pf.

Ein Posten
Wäscheklammern 8 Pf.
Schock

Kupfertopflappen 16 Pf.

Ein Posten
Waschservice 95 Pf.
bunt dek., kompl. 2,95 1,95 1,45

Seifentücher 10 5 Pf.

Glühstoff 19 Pf.
Karton

Lebensmittel.

Pflaumen	2 Pfd.-Dose	48 Pf.
Pflaumen	4 Pfd.-Dose	95 Pf.
Kirschen la	2 Pfd.-Dose	78 Pf.
Birnen	2 Pfd.-Dose	65 Pf.
Reineclauden	2 Pfd.-Dose	85 Pf.

Junge Erbsen 2 Pfd.-Dose 28 Pf.

Heidelbeeren la 2 Pfd.-Dose 85 Pf.

Erdbeeren la 2 Pfd.-Dose 1²⁵

Stachelbeeren 2 Pfd.-Dose 75 Pf.

Warmelade 3 Pfd.-Mimer 78 Pf.

Marmelade 5 Pfd.-Mimer 98 Pf.

Bouillonwürfel 10 Stück 15 Pf.

Puddingpulver 10 Pakete 38 Pf.

Apfelsinen 10 Stück 45 35 25 Pf.

Wärmflaschen u. Steine
in allen Preislagen am Lager.

Ein Posten

Haarspang. 3 Pf.
Nacht.
Nadeln zum Ausschneiden 6 5 Pf.

M. BÄR

Goldene Medaille **Fiametta** Int. Hygiene-Ausstellung Dresden
vornehmste und qualitätreichste **3-Pfennig-Cigarette**
Cigarettenfabrik „Alexandria“, Dresden. ma 67

Filler Pianofabrik Halle a. S. Grash. Sachs. Hoflieferant geg. 1923
1911 Flügel Pianos
Turin Grand Prix

BENZ

Automobile
Tourenwagen Stadtwagen
Geschäftswagen
Lastfahrzeuge
-- Motordroschken --
-- Motoromnibusse --

Motoren
Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl (Diesel)- und Petroleum-Motoren. Sauggas-Anlagen für Anthrazit, Braunkohlen-Briketts, Holzkohlen u. Torf. Fahrbare Motoren für landwirtschaftliche Zwecke und für Betrieb von Baumaschinen, Bandsägen, Kinematographen etc. : Beleuchtungswagen. Umsteuerbare Schiffdieselmotoren.

BENZ & CIE.

Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft **MANHEIM.**
Filiale in Leipzig, Harkortstr. 1. ha 66

Konfuseröffnung.
Schlingenschwierigkeiten od. tonk. kritische Vermögenslagen werden nach bewährten Gambirgarnituren und bisfret abgemindert. Aufst. erstellt O. Altrichter, Weissenseis a. S.

Sonntag, d. 13. cr. **Morgen** Sonntag, d. 13. cr.
beginnt mein diesjähriger grosser

Inventur - Ausverkauf,

der sich stets grosser Beliebtheit erfreut.

In diesem Jahre habe ich **besonders grosse Posten**
Speiseservices -- **Kristallgarnituren** -- **Waschgarnituren**
Kaffeervices -- **Weingläser** -- **Römer, in bunt und weiss**
Nickel-Kaffeervices -- **Gebrauchs- und Luxusartikel** --
zu so **fabelhaft billigen Preisen** eingestellt, dass sich für jeden meiner geehrten Kunden Gelegenheit bieten dürfte, **1a. Qualitäten**, wie ich solche anerkanntermassen führe, äusserst preiswert zu erwerben. Ich bitte, von dieser Gelegenheit in ausgiebigster Weise Gebrauch zu machen.

Reine Nettopreise.

Kein Umtausch.

Louis Böker,

7 Leipzigerstrasse 7.

15. Inventur- Ausverkauf Jan.
bis **40%** billiger
strang raele Reduzierung.
Aluminium-Kiessler

Rab.-Spar.-Verein. **Neunhäuser S.** gegenüber Huth & Co. Fernruf 3808.